

# EnergieSchweiz

## Newsletter Nr. 16



### ***Eine Werkstatt der effizienten Mobilität***

An der Sektorkonferenz Mobilität vom 18. März 2003 in Biel orientierten mehr als zwei Dutzend Projektverantwortliche über den Stand ihrer Aktivitäten. Die weit über hundert Teilnehmenden benutzten das Treffen zum regen Gedankenaustausch über die Grenzen der eigenen Konzepte und Tätigkeiten hinaus.

Der Vormittag gehörte dem Marktbereich Mobilität. Einleitend präsentierte EnergieSchweiz Programmleiter Hans-Luzius Schmid die Ziele, Potenziale und Schwerpunkte von EnergieSchweiz im Mobilitätsbereich. Peter Cunz, Leiter der Sektion Wirtschaft im BFE, wies – noch unter dem Eindruck des Besuchs am Autosalon – auf die zentrale Rolle des emotionalen Angehens von Mobilitätsfragen hin. Gelegenheiten zum Umsetzen dieser Ansätze sind der Mobilitätspreis «prixpegasus» mit Eingabefrist am 19. April 2003, der europäische Aktionstag vom 22. September 2003 unter dem

### ***Informationen zu den Atominitiativen***

Am 18. Mai 2003 wird über die Volksinitiativen «MoratoriumPlus» und «Strom ohne Atom» abgestimmt. Fehlen Ihnen noch Hintergrundinformationen zu den Vorlagen, dann besuchen Sie doch

[www.energie-schweiz.ch](http://www.energie-schweiz.ch)

Auf der Einstiegsseite unserer Homepage finden Sie den Link zu den verschiedenen Fact-Sheets, die Ihnen eine Fülle von Informationen bieten zu «Inhalt und Auswirkungen», «Energiewirtschaftlicher Hintergrund», «Grundlagen zur Kernenergie» und «Risiko und Sicherheit».

### ***Gute Beispiele von EnergieSchweiz***

Innovationen sind Schrittmacher der Bau- und Haustechnik und für zukunftsfähige Gebäude und Anlagen unverzichtbar. Viele derartige Neuerungen haben ihren Ursprung im Forschungs-, Pilot- und Demonstrationsprogramm von EnergieSchweiz, das über Jahre hinweg die Verbesserung und Erprobung zahlreicher Technologien ermöglichte. Einige dieser Erfolgsgeschichten sind jetzt dokumentiert. In der Reihe «Gute Beispiele von EnergieSchweiz» sind rund 50 innovative Bauten und Betriebe dargestellt. Sie finden die «Guten Beispiele» auf [www.energie-schweiz.ch](http://www.energie-schweiz.ch) unter dem Link «Kommunikation».

Motto «In die Stadt ohne mein Auto» und die Kampagne «Sportlich zum Sport» im Pilotkanton Bern. Mobilitätsmanagement und -beratung für Unternehmen und Gemeinden bildete eine weitere Facette. Das Projekt MobilCenter will die Schnittstellen der Verkehrsträger aufwerten und entwickelt sich zunehmend zur Drehscheibe zwischen Information und Mobilität. Für EcoDrive gibt es dank der nun gesetzlich verankerten Zweiphasenausbildung neue Perspektiven für effizienteres Autofahren. Schliesslich stecken die Automobilbranche und das BFE mitten in der erfolgversprechenden Kampagne zur Einführung der energie-Etikette für neue Personenwagen.

### Gas, Brennstoffzellen und Supercaps

Den Auftakt zu den Präsentationen des Technologiebereichs Verkehr machte am Nachmittag die Frage nach der Akzeptanz der Konsumenten gegenüber gasbetriebenen Fahrzeugen, ihrem kommerziellen Einsatz und den Möglichkeiten, auch Biogas aus Kompost zur Fortbewegung zu verwenden. Vorgestellt wurden drei mit Brennstoffzellen ausgerüstete Fahrzeuge des PSI, der Esoro AG und der HTA Biel. Bei der Forschung und Entwicklung auf globaler Ebene spielt die Schweiz bei der Internationalen Energie Agentur (IEA) in mehreren Themenbereichen eine zentrale Rolle. Elektrofahrräder aus China flitzen demnächst durch die Schweiz, währenddem im Tessin VELdue in die zweite, den ganzen Kanton umfassende Phase eingetreten ist. In absehbarer Zeit realisiert wird der Pilotbetrieb eines mit Hochleistungskondensatoren – sogenannten Supercaps – und Elektromotor angetriebenen Kleinbusses zwischen dem Bahnhof Luzern und dem Verkehrshaus der Schweiz.

Hermann Scherrer, verantwortlich für den Mobilitätsbereich und Martin Pulfer, zuständig für den Technologiebereich, zeigten sich erfreut über das grosse Interesse der Teilnehmer/innen sowie die intensiven Diskussionen zum weiteren Vernetzen von Ideen und Vorgehensweisen.

Die Folien und Referate der Tagung können ab Mitte Mai auf der Homepage von EnergieSchweiz unter dem Thema "Fakten, Zahlen & Technologien" eingesehen und heruntergeladen werden.

Der Technologiebereich plant eine nächste Tagung am 17. Februar 2004 an der ETH in Zürich.

## **EnergieSchweiz an der Messe Habitat et Jardin 2003**

Zum 6. Mal war EnergieSchweiz mit einem Stand in Lausanne vertreten. Die Ausstellung dauerte vom 8.-16. März.

Das Programm EnergieSchweiz präsentierte auf 170 m<sup>2</sup> zwei Themen:

### Die energieEtikette für neue Personenwagen

Spielerisch konnten die Besucher die Details der energie-Etikette erfahren. Zwei «Sandwich-Männer» lenkten die Aufmerksamkeit der Besucher auf den Stand von EnergieSchweiz. Sie verteilten Informationen über die energieEtikette, welche eine Broschüre mit Wettbewerbstonal enthielten sowie ein Säckli mit Gummi-Bärli in Autoform und in den Farben der energieEtikette.

Für die Spielfreudigen waren die Möglichkeiten mit dem Einwerfen des Wettbewerbs aber noch nicht ausgeschöpft. Das «Energy Roulette» liess Casino-Stimmung aufkommen und mit der erworbenen Kenntnis über die energieEtikette, Energieeffizienz und erneuerbare Energien und etwas Glück konnten schöne EnergieSchweiz-Preise gewonnen werden.



*Muskeln - Köpfchen - Glück: Wer alles hat, kann beim Energy Roulette nur gewinnen.*

## **MINERGIE**

Wie in vergangenen Jahren war der zweite Standteil ganz dem Thema MINERGIE gewidmet. Die Vertreter von MINERGIE und den Kantonen konnten zahlreiche Hausbesitzer über das Label informieren und Ratschläge für eine bevorstehende Renovation oder einen Neubau geben.

Der «Journée professionnelle» vom 11. März bot den Teilnehmenden ein interessantes Programm. Am Morgen fand eine Debatte über die Kernenergie-Initiativen statt, und am Nachmittag wurden in Workshops und Ateliers die verschiedenen Produkte von EnergieSchweiz für Gemeinden vorgestellt.

Zur Zeit werden die zahlreich eingegangenen Wettbewerbtalons ausgezählt. Sie sind ein guter Indikator für die Besucherfrequenz. Aber schon im Voraus kann gesagt werden, der Stand von EnergieSchweiz war ein Publikumsmagnet.

## ***Autosalon in Genf: Stand von EcoCar und EnergieSchweiz***

**EnergieSchweiz war zum ersten Mal präsent am Internationalen Autosalon in Genf, in Partnerschaft mit e'mobile.**

Für diese Premiere lag der Stand in Halle 5, zentral zwischen den grossen Marken, optimal.



*Der gemeinsame Auftritt von EnergieSchweiz und EcoCar am Autosalon in Genf.*

Der Waschbär von der energieEtiketten-Kampagne wurde schon bald zum Maskottchen des EcoCar-Stands. Er lud die Besucher ein, bei einem nächsten Autokauf auf die energie-Etikette zu achten. Weitere Informationen dazu konnten die Besuchenden von EnergieSchweiz-MitarbeiterInnen direkt am Stand erhalten.

Dieses Jahr präsentierte die Organisation e'mobile mehrere energieeffiziente Personenwagen: Ein ausschliesslich mit Batterie betriebenes Elektromobil, ein Elektromobil mit einem zusätzlichen Verbrennungsmotor als Range-extender, den Toyota Prius, ein Hybrid-Auto und vier Erd-/Biogas Fahrzeuge, die gegebenenfalls auch mit Benzin betrieben werden können.

Die Partner von EcoCar waren neben EnergieSchweiz die Auto-Produzenten, die Vereinigung der schweizerischen Elektrizitätswerke (VSE) und der Verband der schweizerischen Gasindustrie (VSG). Ihre Präsenz war wichtig, um bei einem grossen Publikum das Interesse für die energieeffizienten Autos zu wecken und kompetent zu informieren.

Die Pressekonferenz vom 5. März, organisiert am EcoCar Stand, bot dem Programmleiter von EnergieSchweiz, Hans-Luzius Schmid, eine optimale Plattform, um zahlreichen Journalisten die energieEtikette für neue Personenwagen und die Strategie von EnergieSchweiz im Mobilitätsbereich vorzustellen.

Im Moment liegen noch keine genauen Zahlen über die Besucherfrequenz am Stand vor, doch aus verschiedensten Kontakten und vielen verteilten Broschüren kann auf eine gelungene Premiere geschlossen werden.

# Das Haus als System

Die Gebäudekampagne 2004 / 2005 als Kommunikations-Schwerpunkt von EnergieSchweiz erhält Konturen. Erste Eckpunkte sind gesetzt, die Partner von EnergieSchweiz stecken in Vorbereitungsarbeiten. Im Mai können Aufträge für die Umsetzung der Kampagnen-Ideen in Auftrag gegeben werden. Anlässlich der MINERGIE-Messe in Bern ist Ende November der offizielle Start.

«Das Haus – ein System» lautet der Arbeitstitel für die Gebäudekampagne 2004 - 2005. Die zwei Jahre dauernde Schwerpunktkampagne von EnergieSchweiz will dabei nicht einfach ein Thema setzen, sondern konkrete Resultate erzielen. Sie ist darauf angelegt, den Energieverbrauch in Gebäuden möglichst Flächen deckend zu senken und dabei allen Investoren, Hausbesitzern, Mieterinnen und Mietern, sowie den Unternehmen der Baubranche die dazu notwendigen Informationen, das Know-how und Unterstützung anzubieten. Die Kampagne soll lebendig sein, allen Beteiligten Spass machen und die Erkenntnis fördern, dass mit intelligenter Nutzung, Ausrüstung und Bewirtschaftung von Gebäuden ein grosser Beitrag an die Ziele der Schweizer Klimapolitik geleistet werden kann. Seit dem Bericht im letzten Newsletter (vgl. Newsletter Nr. 15, Februar 2003) wurden für die Gebäudekampagne erste Nägel mit Köpfen gemacht. Der Kampagnen-Ausschuss hat am 4. März 2003 getagt und die Ziele und inhaltlichen Schwerpunkte der Kampagne festgelegt.

## Ziele der Kampagne

Die Kampagne soll bei den Investoren, Betreibern und Nutzern von Gebäuden der Erkenntnis zum Durchbruch verhelfen, dass in Gebäuden rund die Hälfte der schweizerischen Gesamtenergie verbraucht wird, aber dass ein massives – und realistisches – Potenzial zur Senkung des Energieverbrauchs vorhanden ist.

Die Gebäudekampagne soll konkrete Möglichkeiten aufzeigen und Anreize geben für den «Umstieg» auf neue Bautechnologien und innovative Wärmeproduktionssysteme.

Die Kampagne soll nicht nur das Bewusstsein erweitern und die Sensibilität für den Energieverbrauch in Gebäudefragen erhöhen, sondern auch handfeste Resultate bringen.

## Gebäudehülle im Vordergrund

4

Die Kampagne will sich nicht in alle Aspekte des Gebäude-themas verzetteln, sondern einige deutliche Schwerpunkte setzen. In erster Linie wird der Wärmeverbrauch behandelt. Zur Produktion von Wärme (Heizung, Warmwasser) wird hauptsächlich fossile Energie eingesetzt (Heizöl), aber auch ein wesentlicher Anteil an elektrischer Energie. Dank den SIA-Normen, dem MINERGIE-Standard und vielen intelligenten Technologien unter Einsatz von erneuerbaren Energien oder von geeigneten Isolationstechniken verfügen wir heute über ein breites Instrumentarium. Dieses will die Gebäudekampagne propagieren und möglichst praxisnah einsetzen.

Die Gebäudekampagne will auch die vielen Tausend Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, die Hausverwaltungen, Hauswarte und Hauswartinnen – und nicht zuletzt auch die Mieterinnen und Mieter – mit einbeziehen und mit diesen zusammen im Alltag konkrete Verbesserungen erzielen.

## Breite Allianz

Die Gebäudekampagne 2004 - 2005 von EnergieSchweiz arbeitet von Beginn weg in einer breit abgestützten Partnerschaft:

Mit einbezogen sind neben der Leitung von EnergieSchweiz die Kantone und Energiestädte, die Agentur für Erneuerbare Energie (AEE), energho und der MINERGIE-Verein, die Erdölvereinigung, Swisscontracting sowie Vertreterinnen und Vertreter von Investoren, Hauseigentümern, Liegenschaftsverwaltungen usw. In einer überdachenden Kampagne werden die Hauptbotschaften, das visuelle und grafische Design sowie gemeinsame Aktionen und Schwerpunktthemen definiert. Die Dachkampagne gibt die notwendigen Impulse, leistet zentrale Medienarbeit und verschafft der Gebäudekampagne national die notwendigen Auftritte.

Die Partner der Kampagne haben gleichzeitig die Möglichkeit, in Subkampagnen ihren spezifischen Beitrag zu leisten und das Hauptthema entsprechend ihren Interessen und ihrem eigenen Zielpublikum zu differenzieren: sei dies allein oder in Verbindung mit anderen Partnern, beispielsweise regional oder themenübergreifend. Subkampagnen können auch Aktionen sein, die die Partner in den Jahren 2004 - 2005 ohnehin schon durchgeführt hätten, sie werden lediglich in die Gesamtkampagne eingebunden.

Es ist das erklärte Ziel, unter einem gemeinsamen Auftritt möglichst viele Synergieeffekte zu erreichen. Im Rahmen der Dachkampagne werden deshalb alle Aktionen und Events der Gebäudekampagne – auch diejenigen der Partner, Kantone, Regionen – koordiniert und aufeinander abgestimmt.

Ende April wird der Kampagnen-Ausschuss Entscheide über ein Mandat an eine eigens eingesetzte Agentur fällen, welche die Ideen und Ziele der Kampagne konkret umzusetzen hat. Anfang Mai wird wiederum die Begleitgruppe einbezogen, welche aus allen Partnern der Kampagne besteht; Mitte Mai kann mit der Umsetzung begonnen werden.

Die Kampagne wird anlässlich der MINERGIE-Messe in Bern 5 offiziell lanciert. Am 28. November gibt Bundesrat Moritz Leuenberger den Startschuss und markiert damit den Beginn für eine lebendige, vielfältige und direkt wirksame Aktion von EnergieSchweiz.

## Kalender EnergieSchweiz 2003

Datum	Veranstaltung	Kontakt
25.04.-04.05.	<b>BEA, Bern</b>	walo.luginbuehl@bfe.admin.ch
06.05.	<b>Energie aus dem Untergrund, Dübendorf</b>	rosemarie.lacher@empa.ch
16.05.	<b>3. Berner Verkehrstag, Bern</b>	spycher@ecoplan.ch
16.05.	<b>VEL 2, Mobilitäts Konferenz, Mendrisio</b>	mendrisio@infovel.ch
21.05.	<b>Wie viel Mobilität braucht die Schweiz? Zürich</b>	info@mobilitaetschweiz.ch
19./20.06.	<b>Bilanzkonferenz EnergieSchweiz, Luzern</b>	brigitte.mischler@bfe.admin.ch beatrice.rohrbach@bfe.admin.ch
25.06.	<b>Wärmepumpen-Tagung, Burgdorf</b>	enet.kommunikation@bro.ch
28.07.-08.08.	<b>seventh international summer school SOLAR ENERGY 2003, Samedan</b>	urs.wolfer@bfe.admin.ch
18.-21.09.	<b>VEL Expo, Lugano</b>	claudiocaccia@bluewin.ch
08./09.10.	<b>CISBAT 2003, Innovation in building envelopes and environmental systems, Lausanne</b>	www.buildingenvelopes.org
09.-19.10.	<b>OLMA, St. Gallen</b>	walo.luginbuehl@bfe.admin.ch
23.-25.10.	<b>Ticino Impiantistica, Giubiasco</b>	claudiocaccia@bluewin.ch
11./12.11.	<b>Energieforschungskonferenz, Luzern</b>	brigitte.mischler@bfe.admin.ch
27./28.11.	<b>Strategiekonferenz EnergieSchweiz, Bern</b>	beatrice.rohrbach@bfe.admin.ch
27.-30.11.	<b>MINERGIE Messe, Bern</b>	walo.luginbuehl@bfe.admin.ch konstantin.brandner@swood.bfh.ch

Anlässe im Aus- und Weiterbildungsbereich finden Sie im «Energiekalender» von EnergieSchweiz, [www.energiekalender.ch](http://www.energiekalender.ch)

### EnergieSchweiz

Bundesamt für Energie BFE, Worblentalstrasse 32, CH-3063 Ittigen Postadresse: CH-3003 Bern  
Tel. 031 322 56 11, Fax 031 323 25 00 office@bfe.admin.ch www.energie-schweiz.ch